

Tagungsort

FHöVPR M-V

Goldberger Str. 12-13, 18273 Güstrow

Lehrgebäude 2, Hörsaal 184

Ziel der Tagung

Primäres Ziel der 3. Opferschutzkonferenz ist ein interdisziplinärer Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Opferberatungsstellen, der Justiz, der Polizei und der Psychotherapie, um eine weitere Verbesserung der Vernetzung der am Strafverfahren beteiligten Stellen für die Stärkung der Opferrechte in Mecklenburg-Vorpommern zu ermöglichen. Die Grundlagen dafür bilden die Impulsreferate von Experten der Justiz, der Ostdeutschen Therapeutenkammer sowie der Polizei, die den Stand der Umsetzung des dritten Opferrechtsreformgesetzes in die Praxis ebenso wie die aktuelle Situation der psychotherapeutischen Versorgung von Opfern in Mecklenburg-Vorpommern und die polizeiliche Perspektive vorstellen und beleuchten. Weiterhin werden erste Ergebnisse der zweiten Untersuchung zur Aufhellung des Dunkelfeldes der Kriminalität in Mecklenburg-Vorpommern sowie die Onlineberatung der Opferhilfe präsentiert. Von der Interdisziplinarität der Referenten/-innen und Teilnehmer/-innen erhoffen sich die Organisatoren gute fachliche Diskussionen. Die Tagung leistet einen Beitrag für den Austausch und die Vernetzung der mit Opferschutz, -beratung sowie -unterstützung betrauten Professionen.

Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.

Der Fachtag wird von der Opferhilfe M-V in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule in Güstrow, dem Ministerium für Inneres und Europa M-V und dem Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung M-V durchgeführt.

Bitte melden Sie sich bis 17.10.2018 an unter:

fachtagung@opferhilfe-mv.de

Eine Anmeldebestätigung per E-Mail erfolgt nicht.

Fotoaufnahmen von Veranstaltungen und Gästen in unserem Hause werden für die Internetauftritte der FHöVPR M-V sowie für die Pressearbeit genutzt. Mit der Teilnahme an Veranstaltungen erklären sich die Gäste mit dieser Nutzung einverstanden.



fhö:pr

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege
Goldberger Straße 12-13
18273 Güstrow
Telefon: 03843 283-0
Fax: 03843 283-900
E-Mail: poststelle@fh-guestrow.de
Internet: www.fh-guestrow.de

Mecklenburg Vorpommern

Interdisziplinäre Opferschutztagung am 25.10.2018

Opferhilfe
Hilfe für Opfer von Straftaten in
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

fhö:pr

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei
und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Referenten/-innen

Sandra Bannert-Nagel
Opferhilfe Sachsen e.V.

Prof. Dr. Rita Bley
Professorin für Kriminalwissenschaften an der
FHöVPR M-V

KHK'in Hiltrud Frese
Opferberaterin der Polizei bei der Polizeiinspek-
tion Emsland/Grafschaft Bentheim

Dr. Christoph Gebhardt
VRiaOLG a.D., Sprecher des Arbeitskreises der
Opferhilfen in der BRD (ado)

Susanne Noa
Opferhilfe Rostock e.V.

Johannes Weisang
Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut,
Mitglied des Vorstandes der Ostdeutschen Psy-
chotherapeutenkammer, Lehrtherapeut für Ver-
haltenstherapie KJP

Ansprechpartnerinnen

Dr. Marlies Luscher, Opferhilfe Rostock
E-Mail: info@opferhilfe-mv.de

Simone Manß,
Ministerium für Inneres und Europa M-V
E-Mail: simone.manss@im.mv-regierung.de

Prof. Dr. Rita Bley, FHöVPR M-V
E-Mail: r.bley@fh-guestrow.de

Programm

10:00 Uhr
Begrüßung
Dr. Marion Rauchert
Direktorin der FHöVPR M-V

10:15 Uhr
Begrüßung und Einführung
Jochen Bruhn
Vorsitzender Opferhilfe Rostock
Dr. Marlies Luscher
Opferhilfe Rostock

10:30 Uhr – 11:00 Uhr
Opferschutz im Strafverfahren –
Wo stehen wir heute, insbesondere nach der
EU-Opferschutzrichtlinie und dem
3. Opferrechtsreformgesetz
Dr. Christoph Gebhardt

anschließende Diskussion

11:15 Uhr – 11:45 Uhr
Psychotherapeutische Versorgung in
Mecklenburg-Vorpommern – ein Überblick
Johannes Weisang

anschließende Diskussion

12:00 Uhr – 13:00 Uhr
Mittagspause

Programm

13.00 Uhr – 13:30 Uhr
Opferschutzbeauftragte in der Polizei –
ein niedersächsisches Modell
KHK'in Hiltrud Frese

anschließende Diskussion

13.45 Uhr – 14:15 Uhr
Zweite Dunkelfeldbefragung in M-V
Vorstellung der Ergebnisse und
erste Schlussfolgerungen
Prof. Dr. Rita Bley

anschließende Diskussion

14.30 Uhr – 15:00 Uhr
Onlineberatung – ein neues Beratungsmodell
in der Opferhilfe
Susanne Noa,
Sandra Bannert-Nagel

anschließende Diskussion

15:00 Uhr – 15:15 Uhr
Verabschiedung

Moderation:

Dr. Marion Buhl